

Verbundprojekt

BetonQuali: Informations- und Qualifizierungsplattform

Kurzer inhaltlicher Bericht

Zuwendungsempfänger:	Förderkennzeichen:
Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e. V. (BTB)	01PD15006A
Vorhabenbezeichnung:	
BetonQuali: Informations- und Qualifizierungsplattform – Teilvorhaben: Projektleitung und nachhaltige Verankerung der Ergebnisse	
Laufzeit des Vorhabens:	
01.04.2016 – 30.09.2019	
Berichtszeitraum:	
01.04.2016 – 30.09.2019	

- Ziel

Mit der Zielgruppe der an- und ungelernten Beschäftigten in der Betonindustrie lag der Fokus im Projektvorhaben „BetonQuali – Informations- und Qualifizierungsplattform“ auf einer Branche mit Fachkräftemangel und Nachwuchsproblemen sowie einer Zielgruppe mit hohem Qualifizierungsbedarf, welche mit klassischen Präsenz- und E-Learning-Weiterbildungsangeboten bisher zu wenig erreicht wurde.

BetonQuali zielte darauf ab, an- und ungelernte Beschäftigte in der Betonbranche mit Hilfe digitaler Medien und unterstützt durch eine Lernprozessbegleitung an einer stärkeren Teilnahme an Weiterbildung zu beteiligen sowie über den Erwerb von Teilqualifikationen (TQ) zum Berufsabschluss Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie nach BBiG bis hin zur Externenprüfung bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer zu führen. In diesem Zusammenhang sollten Erkenntnisse für besonders geeignete Verfahren zur Qualifizierung von Geringqualifizierten in der Betonbranche abgeleitet werden. Ein weiteres Arbeitsziel lag in der zielgruppengerechten Kompetenzfeststellung mit Hilfe digitaler Medien in Betreuung einer Lernprozessbegleitung durch die Kombination von Fremd- und Selbsteinschätzung.

- Inhalt

Im Rahmen von BetonQuali wurde eine neuartige Qualifizierungsmöglichkeit für angelernte (seit über drei Jahren nicht mehr im erlernten Ausbildungsberuf tätig) und ungelernte (ohne Berufsausbildung) Beschäftigte in der Betonindustrie entwickelt und erprobt. Dafür kam ein innovatives, an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasstes didaktisches Konzept zum Einsatz, das statt an einer Theorie-systematik an dem Erfahrungswissen der Lernenden und deren betrieblichen Rahmenbedingungen

ansetzt. Aufbauend auf den bestehenden Erfahrungen wurden hierbei die Arbeitsprozesse der Beschäftigten stärker für das Lernen berücksichtigt, besser mit den Lernprozessen verzahnt und Abwesenheitszeiten gering gehalten.

Unter Einsatz digitaler Medien wurden zum einen bereits non-formal und informell erworbenen Kompetenzen erfasst, dokumentiert und zu den Ordnungsmitteln des Berufs in Bezug gesetzt und auf dieser Basis individuelle Qualifizierungs- und Betreuungsangebote zusammengestellt, die sich in das jeweilige Arbeitsumfeld integrieren bzw. mit diesem verbinden lassen (z. B. Erweiterung von Online-Hilfen zu Lerneinheiten, Verknüpfung von Arbeits- und Lernaufgaben usw.). Dabei stand – auch mit Blick auf die Anforderungen der Zielgruppe – zunächst ubiquitäres Lernen im alltäglichen beruflichen Handeln mittels kurzer Lernsequenzen (Microlearning) und eng abgegrenzter Inhalte (Microcontent) im Fokus, das im zeitlichen Verlauf um umfangreichere Lernformate ergänzt und durchgehend von einer persönlichen Lernprozessbegleitung unterstützt werden sollte und in Kombination die Ordnungsmittel abdeckt. Darauf aufbauend wurden individuelle, passgenaue Lernpfade mit ausgewählten Lernmodulen zum jeweiligen erforderlichen Kompetenzerwerb aufgezeigt und die Lernenden systematisch durch eine Lernprozessbegleitung im Betrieb betreut und begleitet. BetonQuali verknüpft dazu arbeitsunterstützende digitale Hilfe- und Dokumentationssysteme und Wissenstools mit selbstgesteuertem Online-Lernen mit tutorieller Betreuung, durch Lernprozessbegleiter/innen unterstütztes Lernen im Arbeitsprozess sowie klassisches Präsenzlernen.

- Ergebnis

Die entwickelten und auf der Plattform zusammengetragenen Lerninhalte orientieren sich an den betrieblichen Arbeitsprozessen sowie der Ausbildungsverordnung des Berufsbildes „Verfahrensmechaniker/-in der Steine- und Erdenindustrie“ der Fachrichtungen „Transportbeton“ und „Vorgefertigte Betonerzeugnisse“. Die oberste Strukturebene der Lerninhalte stellen die fünf Teilqualifikationen „Betonherstellung“, „Betonprüfung“, „Anlagenführung und -steuerung“, „Instandhaltung“ sowie „Kaufmännische Organisation und Vertrieb“ dar. Jede Teilqualifikation unterteilt sich ihrerseits in mehrere Teilprozesse, die sich wiederum aus jeweils mehreren Lektionen zusammensetzen. Die Lektionsebene stellt die unterste Gliederungsebene der Wissensvermittlung dar. Anhand der Lektionen wurden einzelne Kompetenzen (eine oder mehrere) definiert und prozessorientiert zunächst zu Teilprozessen und schließlich zu Teilqualifikationen gebündelt.

- Konkreter Nutzen/Anwendungsmöglichkeiten

Das auf Microlearning und Onlinemodulen (Teilqualifikationen) basierende, arbeitsprozessbezogene und weitgehend arbeitsprozessintegrierte Qualifizierungsangebot zum/zur Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erden-Industrie, welches durch Lernprozessbegleitung unterstützt und Präsenzphasen ergänzt wurde, kann Geringqualifizierten damit auch neue Karriereperspektiven und anspruchsvollere und besser vergütete Tätigkeiten eröffnen. Potenzielle Vorteile digitaler Medien wie Termin- und Ortsunabhängigkeit, ggf. Zeit- und Kostenersparnis, Möglichkeiten zur Individualisierung von Lernprozessen sind systematisch genutzt worden, um ein motiviertes, selbstgesteuertes sowie nachhaltiges Lernen innerhalb der arbeitsprozessorientierten Qualifizierung (ganzjährig) neben dem beruflichen Tagesgeschäft zu ermöglichen. Durch BetonQuali wurde eine beispielhafte Lösung zum Einsatz von digitalen Lehr-/Lernmedien in der beruflichen Weiterbildung der Betonindustrie entwickelt. Darüber hinaus kann durch den sinnvollen Einsatz digitaler Medien die digitale Medienkompetenz der Zielgruppe der an- und ungelerten Beschäftigten gestärkt werden.

Berlin, 31. März 2020

Ort und Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel
des Zuwendungsempfängers